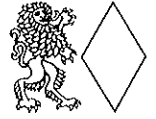




Issigauer

Nachrichten

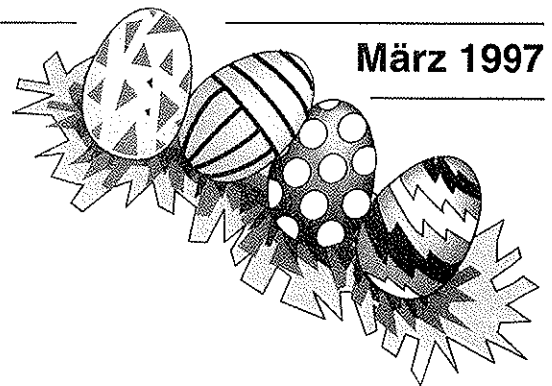


CSU

8. Jahrgang

Nummer 21

März 1997



Wir wünschen
all unseren Bürgern ein
frohes Osterfest

CSU Ortsverband Issigau
Siegfried Stumpf

Frauen-Union
Constanze Vogel

Junge Union
Siegfried Deffner

„Obrendis“

Wir danken dem Stammtisch „Obrendis“ für die Aufstellung der beiden Begrüßungstafeln.

GASTHOF
Hirschsprung

Bes. Familie Deffner
95188 ISSIGAU
Eichenstein 18 · Telefon (09288)1732



Gutbürgerlicher Mittagstisch ● Hausgebäck
Donnerstag Ruhetag!

Aus dem Gemeindeleben

Gemeinderatssitzung vom 27. 1. 1997

Tagesordnung:

1. Baugesuch
2. FFW Kemlas
3. Fortschreibung Regionalplan
4. Touristikgemeinschaft Selbitztal
5. Trinkwasseraufbereitungsanlage

Das Baugesuch des Landeskirchlichen Gemeinschaftsverbandes Bayern e.V., Puschendorf, auf Abbruch des alten Jugend- und Freizeithauses in Reitzenstein und Neubau eines neuen wurde einstimmig befürwortet.

Die FFW Kemlas beabsichtigt ihr Gerätehaus zu erweitern. Anlaß sind die häufigen Beanstandungen des sehr beengten Raumangebotes hinsichtlich der Unfallverhütungsvorschriften. Der Gemeinderat stimmte dem Bauvorhaben der FFW Kemlas zu. Ein eingabefähiger Bauplan soll von der Firma Fiedler erstellt werden. Die Gemeinde übernimmt die Kosten des Baumaterials und die Feuerwehrleute die Ausführung in Eigenleistung.

Die dritte Fortschreibung des Regionalplanes weist inzwischen 28 Vorranggebiete im Landkreis für Windkraftanlagen aus. Diese Vorranggebiete müssen mindestens 10 ha umfassen, eine Windgeschwindigkeit von 3,5 m/sec in 10 m Höhe und einen Mindestabstand von 500 m zum nächstgelegenen Wohnhaus nachweisen. Diese Anforderungen erfüllt eine Fläche auf der Höhe beim Herrenberg zwischen Luftschutzsirene und Griesbacher Weg. Mit 7:5 Stimmen gab der Gemeinderat seine Zustimmung.

Die Gemeinde Issigau wird vorerst für zwei Jahre der neugegründeten Touristikgemeinschaft Selbitztal beitreten. Ihr gehören außerdem die Städte Schauenstein, Selbitz, Naila und Lichtenberg an. Der Verwaltungssitz ist im Rathaus Naila.

Gemeinderatssitzung vom 10. 3. 1997

Tagesordnung:

1. Trinkwasseraufbereitungsanlage
2. Windkraftanlagen

Eine Bauvoranfrage einer Firma aus Mistelgau, die fünf Windkraftanlagen auf dem Herrenberg errichten will, wurde mit 9:2 Stimmen befürwortend weitergeleitet. Eine weitere Bauvoranfrage von Stefan Braitmaier, Altes Schloß 3, auf Erweiterung des Campingplatzes um weitere 120 Stellflächen für Dauercamper mit eigener Sanitäreanlage wurde einstimmig befürwortet.

Zum Thema Trinkwasseraufbereitung

Die Gemeinde Issigau liegt geologisch gesehen im kristallinen Bereich, das heißt in einem Versäuerungsgebiet.

Die Hauptversäuerungsgebiete in Bayern sind die Regionen Spessart, Frankenwald, Fichtelgebirge, Oberpfälzer Wald und Bayerischer Wald.

So stehen wir wie viele andere Gemeinden vor dem Problem, unser Wasser muß den Anforderungen der Trinkwasserverordnung hinsichtlich der pH-Werte angepaßt werden. Das heißt nicht, daß bisher gesundheitsschädliches Wasser genossen wurde. Ganz im Gegenteil – Issigau besitzt ein sehr gutes Wasser. Jedoch längerer Kontakt mit metallischen Werkstoffen in Verteilungs- und Installationssystemen kann zu toxischen Reaktionen bzw. zur Entstehung von Korrosionsprodukten führen (vor allem Zink, Kupfer und Eisen), welche mit dem Trinkwasser zum Verzehr kommen.

Die Trinkwasserverordnung verlangt für den pH-Wert folgende Anforderung.

➤ pH-Wert nicht unter 6,5 und nicht über 9,5 (zum Vergleich Issigau 1,0).

Die Trinkwasserverordnung sieht keine Ausnahmeregelungen durch das Gesundheitsamt bei Abweichungen der pH-Werte von den Richtwerten vor. Dies bedeutet, daß viele Wässer über eine Entsäuerungsanlage aufbereitet werden müssen und diese den durch die Trinkwasserverordnung vorgeschriebenen pH-Wert betriebssicher einhalten muß. Die Gemeinde Issigau hat auch eine rechtliche Verantwortung. Die Trinkwasserverordnung bestimmt, daß jeder, der vorsätzlich oder fahrlässig Wasser als Trinkwasser abgibt, das den Anforderungen nicht entspricht, bestraft wird (§ 64 Bundesseuchengesetz).



Erich Fiedler
Brot- und Feinbäckerei
Lebensmittel

95188 ISSIGAU
Blankenberger Straße 1
Telefon 09293/528

*Probieren Sie unsere Spezialbrote, Torten und Kuchen
lassen Sie Ihren Gaumen entscheiden!*



FLEISCHEREI • IMBISS

KÖCHER

Seit 1917

Eigene Schlachtung
Platten u. Partyservice
Käse- und Salattheke
kalte u. warme Gerichte
Grillplatten
Konserven • heiße Theke
Brotzeiten • Geschenkkideen



95188 ISSIGAU
Hauptstraße 25
Tel.: 09293/322
Fax: 09293/8388

Ordnungswidrig handelt auch der Wasserversorger, der im Sinne des Lebensmittelgesetzes Trinkwasser entgegen den Vorgaben bezüglich des pH-Wertes abgibt. Für die Gemeinde Issigau bleibt somit nur der Weg der Aufbereitung.

Folgende Entsäuerungsmaßnahmen sind möglich:

- Filtration über Kalk.
- Ausgasen von Kohlendioxid (physikalische oder mechanische Entsäuerung).
- Dosierung von alkalischen Chemikalien (Kalkmilch oder Natron).

Die Gemeinde wird sich für eine Filtration über Jurakalk entscheiden. Hier handelt es sich mehr oder weniger um die Nachahmung natürlicher Vorgänge in einem kalkhaltigen Untergrund.

Zum anderen zeichnet sich dieses Verfahren durch seine Betriebssicherheit aus. Die Anlage kann ohne neuen Grunderwerb auf dem jetzt vorhandenem Gelände errichtet werden. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 900.000,- DM belaufen. Die Höhe des Zuwendungssatzes beträgt maximal 53,8 Prozent. Auf die Gemeinde entfallen Kosten von ca. 400.000,- DM. Der Baubeginn könnte frühestens Ende 1998 sein, da vorher keine Fördermittel zu bekommen sind.

Das Wasserwirtschaftsamt Hof schlägt der Gemeinde nach Prüfung von Alternativvorschlägen eine eigene Wasseraufbereitungsanlage vor. So würde die Versorgung mit Fernwasser Mehrkosten von ca. 200.000,- DM erfordern, die Aufbereitung in der neuen Anlage Berg ca. 450.000,- DM.

Sachliche Politik der CSU-Kreistagsfraktion

Die sechs Frauen und 18 Männer – darunter Ludwig Geupel und 2. Bürgermeister Dieter Gemeinhardt – der CSU-Kreistagsfraktion sind zwar gegenüber SPD, Grünen und Überparteilichen in der Minderheit, haben jedoch einiges erreicht. Wir haben uns für kleine Dinge eingesetzt, wie z. B. einen Energiesparwettbewerb an unseren Schulen, wie auch für große Dinge, wie z. B. den Erhalt unseres Textilfachhochschulstandortes Münchberg.

Müllgebührenerhöhung

Die CSU-Kreistagsfraktion hat sich gegen die in dieser Höhe nicht erforderliche Müllgebührenerhöhung gewandt und fordert auch weiterhin ein wirtschaftlicheres Handeln seitens des Abfallzweckverbandes.

Neuer Gebührenmaßstab

Zum 1. Januar 1999 wird im Landkreis ein neuer Abfallgebührenmaßstab eingeführt werden. Die CSU-Kreistagsfraktion fordert einerseits eine mengenabhängige Abfallgebühr und andererseits eine Überprüfung



Wir, der private, ambulante Pflegedienst aus Marxgrün, gewährleistet Ihnen und Ihren Angehörigen persönliche und fachlich kompetente Alten- und Krankenpflege bei Ihnen zu Hause.

... aus Liebe zum Menschen und seiner Pflege möchten wir als Bestandteil des Gesundheitswesens unserer Region zur Förderung Ihrer Gesundheit und zur Erhaltung Ihrer Lebensqualität unabhängig vom Lebensalter beitragen.

Wir informieren und beraten Sie sehr gerne unverbindlich über unser Leistungsangebot und deren Abrechnungsmöglichkeiten mit Ihrer Krankenkasse, Pflegekasse und Privatabrechnung

Ihre

MARIA BADERSCHNEIDER
mit Pflegeteam.

Der private Pflegedienst ganz in Ihrer Nähe.

H u m a n i t a s

Frankenwaldstraße 12

95119 Naila-Marxgrün

**24-Stunden erreichbar unter der Rufnummer
0 92 82 / 13 05**

unseres gesamten Abfallsammelsystems. Denn jedes einzelne Sammelsystem kostet Geld und die fixen Kosten können nur dann gesenkt werden, wenn wir unsere Sammelsysteme effektiver gestalten.

Landkreishaushalt 1997

Der Haushalt des Landkreises wurde auch mit den Stimmen der CSU verabschiedet. Gerne hätten wir die Kreisumlage zugunsten unserer Gemeinden gesenkt. Dies war jedoch aufgrund gesunkener Umlagekraft und erheblicher Risiken, insbesondere im Bereich soziale Sicherung im bereits in vielen Positionen zusammengestrichenen Landkreishaushalt nicht möglich.

Kreisstraße Kemlas – Blechschmidtenhammer

Im investivem Bereich sind von rund 7,5 Millionen Mark für unsere Kreisstraßen im Haushalt 1997 alleine 1,8 Millionen Mark für den 2. Bauabschnitt dieser Straße vorgesehen.

Teufelssteg

Die CSU-Kreistagsfraktion hofft, daß der Teufelssteg im Höllental, eines der Wahrzeichen des Frankenwaldes, nunmehr zügig wieder aufgebaut wird. Im Haushalt sind hierfür 15.000,- DM vorgesehen.

Kreiskrankenhäuser

Die CSU tritt vehement für den Erhalt unserer sehr gut ausgelasteten und von hervorragendem Fachpersonal geführten Kreiskrankenhäuser ein. Hierzu ist zwingend die zügige Durchführung der Erneuerung des Bettenhauses am Kreiskrankenhaus Münchberg erforderlich.

Öffentlicher Personennahverkehr

Der öffentliche Personennahverkehr kann und wird den Individualverkehr bei uns am flachen Land nicht ersetzen können. Gleichwohl sind wir für den Ausbau der Ruf-Taxi- und Sammel-Bus-Systeme, sofern diese von der Bevölkerung auch wirklich angenommen werden. Geisterbusse müssen allerdings wieder zügig eingestellt werden.

Sparen

Auch im Landkreis Hof ist das Geld knapp. Wir sind daher gezwungen, zu überlegen, wo Geld gespart werden kann. Neben einem bereits beschlossenen Personalgutachten für die Landkreisverwaltung wird die CSU-Kreistagsfraktion die drei(!) Bauhöfe des Landkreises auf den Sparprüfstand stellen. Es muß in allen Bereichen überlegt werden, wie wir die gestellten Aufgaben noch effektiver leisten können.

Investitionen

Wir tragen aber auch Gesamtverantwortung für die Region und können nicht so tun, als ob uns zum Beispiel der von der Stadt Hof betriebene Flugplatz Hof-Pirk nichts angeht. Sollte der Landkreis seitens der Stadt zu einem größeren Maß an Mitverantwortung für den Flugplatz aufgefordert werden, so wird dies seitens

der CSU-Kreistagsfraktion unterstützt werden.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte besuchen Sie unsere Veranstaltungen, namentlich die Monatsstammtische der CSU Issigau. Unseren Kreisräten ist Ihre Meinung wichtig. Wir wollen Sie auch in Zukunft im Kreistag bestens vertreten.

Ihre CSU-Kreistagsfraktion

Alexander König, Bad Steben
Kreistagsfraktionsvorsitzender

Bioabfälle sammeln schützt die Umwelt

Die getrennte Sammlung von Bioabfällen spart wertvollen Deponieraum. Rund 30 Prozent weniger Restmüll wird seit der Einführung der Biotonne an die Deponie Silberberg angeliefert. Dieser Erfolg ist dem Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt und dem Landkreis Hof zu verdanken. Während der Störstoffanteil im allgemeinen sehr gering ist, werden einzelne Biotonnen anscheinend zur Restmüllentsorgung verwendet. Es soll daher nochmals darauf hingewiesen werden, welche Stoffe in die Biotonne eingeworfen werden können. Nur eine sortenreine Sammlung von Bioabfällen garantiert einen hochwertigen Kompost!



Saubere Biotonne

Mit folgenden einfachen Mitteln verhindern Sie eine Verschmutzung Ihrer Biotonne.

- Die Biotonne nie einer direkten Sonneneinstrahlung aussetzen, sondern an einen schattigen Standort bringen.
- Feuchte Bioabfälle in den dafür vorgesehenen Papiertüten sammeln oder in Zeitungspapier einwickeln.

Was darf nicht in die Biotonne?

Flaschen und Gläser, Dosen, Milchtüten, Saftpackungen, Alufolie, Plastiktüten und -folien, Joghurtbecher u.ä., Kataloge, Prospekte, Illustrierte, Kartonagen, Medikamente, Öl-, Farb- und Lackreste, Chemikalien, Batterien, Säuren, Laugen, Windeln, Damenbinden, Staubsaugerbeutel, Asche, Ruß, Tapetenreste, Zigarettenstummel, Tierkadaver

Bioabfälle dürfen auf keinen Fall in Plastiktüten verpackt in die Biotonne geworfen werden!

- Den Tonnenboden mit Zeitungspapier auslegen.
- Die Biotonne von Zeit zu Zeit, zum Beispiel mit gesammeltem Regenwasser, ausspülen.
- Um auch in den Sommermonaten Gerüche zu vermeiden, die Abfälle schichtenweise mit etwas Kalk-, Ton- oder Gesteinsmehl bestreuen.

Abfallberatung:

Tel. 0 92 81 / 72 59-15 und 0 92 81 / 72 59-95.

Unser Lieferprogramm:

1. Feuerlöcher
2. Löschdecken
3. Schutzschränke und Halter
4. Sanitätskästen
5. Gefahrgutasstattungen
6. Rauch-, Gas-, Wassermelder
7. Feuerwehrbedarf
8. Öl- und Chemiebinder
9. Sonderlösungen

Unser Kundendienst:

- Planung, Beratung
Prüfung, Füllung
Reparaturen von Handfeuerlöschern
Prüfung von Wandhydranten
EDV-gestützte Prüfterminüberwachung



DIN ISO 9002 zertifiziert

Brandschutz Wiesgickl

Robert-Bosch-Str. 17 · 95145 Oberkotzau · Tel. 0 92 86/71 22 · Fax 0 92 86/71 62

Außenstelle Issigau:

BRANDT, Dorfplatz 5, 95188 Issigau, Telefon 0 92 93 / 13 47

Landkaufhaus BRANDLER

Ihr Fachgeschäft mit dem freundlichen Service und der großen Auswahl!

Schimmel

Hausrat – Eisenwaren
Geschenkartikel
Flüssiggas-Vertrieb

Issigau · Hauptstr. 43 · Tel. 09293/512

Kaum zu glauben, daß folgende Forderungen schon vor über 2000 Jahren aufgestellt wurden

Der Staatshaushalt muß ausgeglichen sein.

Die öffentlichen Schulden müssen verringert werden.

Die Arroganz der Behörden muß gemäßigt und kontrolliert werden.

Die Zahlungen an ausländische Regierungen müssen abgebaut werden, wenn der Staat nicht bankrott gehen soll.

Die Leute sollen wieder lernen zu arbeiten, statt auf öffentliche Rechnung zu leben.

Markus Tullius Cicero im Jahre 55 v. Chr.

SIE HABEN BESSERES ZU TUN, ALS ÜBER GELD NACHZUDENKEN.



- Das "Wenig Geld - viele Chancen"-Angebot:
 - ☛ StartSet für Schüler und Berufsanfänger.

Kreis- und Stadtparkasse Hof
Geschäftsstelle Issigau



Issigauer Chronik Folge Nr. 13

Nach seinem Tod übernahm es Gottlob von Püttner in Hof, der es 1856 an den Cantor Drechsel in Issigau verkaufte, dessen Sohn Georg es zur Zeit besitzt. Trotz der öfteren Gelegenheit, die dieser Wechsel zur Wiedererwerbung dieses ihren Stammschlusses der Familie von Reitzenstein bot, hat sich doch bis jetzt kein Mitglied derselben dazu bewogen gefunden, weil unter ihnen, wie man sagt, die traditionelle Ansicht herrscht, daß dieses Schloß verhängnisvoll für sie sei und kein von Reitzenstein darauf glücklich leben könne.

Das Dorf Reitzenstein zählt gegenwärtig in 44 Häusern 308 Seelen.

2) I s s i g a u , das wir um 1429 schon in den Händen des Wolfrum von Reitzenstein finden, besaß um 1469 Nicolaus Beheim, der am Montag Barbarä eines Revers über das Gemäuer samt dem Vorwerk, 2 halben Höfen und etlichen Herbergen zu "Yssiger" gelegen und so ihm Markgraf Johann zu einem Söhn- und Töchterlehen geliehen, einen Revers ausstellt, daß er mit einem "reißigen" Pferde dienen wolle. Es kam um 1502 an die Grafen von Zedwitz und von diesen wieder an die Reitzensteinische Familie zurück, wie wir denn z.B. um 1615 den Ernst Christoph von Reitzenstein daselbst finden, der den Reveß der vogtländischen Ritterschaft unterzeichnete.

Die Kirche daselbst war früher ein Filial von Berg, bis sie im Jahre 1623 Ernst Christoph von Reitzenstein auf Issigau, Culmitz und Bernstein in Verbindung mit Hanns Fabian von Reitzenstein auf Reitzenstein, Adam von Kotzau auf Haßlau und Frau Ludomilla von Raitenbach geb. von Reitzenstein zu einer selbständigen Pfarrkirche erhob. G. Limmer IV. 1083

Derselbe wurde vom Markgrafen Christian als Gesandter nach Wien geschickt, wo er 1627 verstarb und in der 5 Meilen entfernten, damals noch evangelischen Kirche begraben wurde. Sein Bild hängt in der Kirche zu Issigau.

Es hatte in Verbindung mit Reitzenstein sein eigenes Patrimonialgericht, das Issigau, Reitzenstein, Heinrichsdorf, die Neue Mühle, Kupferbühl, Modelsmühle, Griesbach, Marxgrün rechts der Selbitz, Eichenstein, Brand, Hügel und Einsiedel umfaßte und 1848 am 23. September mit dem Landgerichte Naila vereinigt wurde.

Das zwischen Issigau und Blankenberg einzeln liegende Haus, die **Perüque** genannt, wurde 1779 vom Pfarrer Müller in Issigau erbaut und 1786 mit einer Bierschenke versehen.